

Fiktive Firma baut echten Spielturnm

Die Kita Leuchtturm erhält einen neuen Spielturnm. Das Projekt dient der Integration in den Arbeits- und Ausbildungsmarkt.



Kita-Leiterinnen Stefanie Quastorff (von links) und Ramona Steinchen überreichen als Dank einen kleinen Leuchtturm an das Team. Foto: Freya Köhring

Bad Salzuflen (fyk). Es ist feierlich zugegangen in den Räumen der Kompetenz-Werkstatt Beruf, als zahlreiche junge Erwachsene nach monatelanger Arbeit der Kita Leuchtturm einen neuen Spielturnm für die Einrichtung überreichten. Das Projekt entstand innerhalb der Maßnahme „Sprinter-in-Job“ des Jobcenters Lippe und der Kompetenz-Werkstatt Beruf. Am Ende gab es viele glückliche Gesichter.

Innerhalb der Maßnahme gründeten die Teilnehmer und Teilnehmerinnen im Alter zwischen 18 und 25 Jahren eine fiktive Firma, die „Smile Factory“. Sie entwickelten eine Firmengeschichte und übernahmen innerhalb dieser Firma verschiedene Positionen, beispielsweise im Management, der IT, dem Catering und natürlich in der Werkstatt. Ziel dahinter: „die jungen Erwachsenen in eine Ausbildung zu bringen“, erklärt Svenja Sievers, Geschäftsbereichsleiterin bei der Kompetenz-Werkstatt Beruf. Dem stimmte Sabine Schwarz, Fachgebietsleiterin beim Jobcenter Lippe, zu: „Es geht um Integration in Arbeit und Ausbildung.“

Unterstützt wurden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer durch Tischlermeister Friedhelm Batzke, Fachanleiter Andreas Weskamp und Sozialarbeiterin sowie Teamleiterin Judith Heilig. „Es wurde zunächst geschaut, wo die Stärken liegen, wohin sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer beruflich orientieren wollen“, sagt Heilig.

Nachdem dann die fiktive Firma gegründet wurde, fand die Kundenakquise statt. Verschiedene Kitas wurden angerufen, ob Interesse bestünde und was sie sich vorstellen könnten. Am Ende fiel die Entscheidung auf einen neuen Spielturnm für die Kita Leuchtturm in Bad Salzuflen. Und da hätte die Freude nicht größer sein können, wie Ramona Steinchen, Kita-Leiterin, bei

der Übergabe betonte. „Wir sind begeistert und haben uns sehr gefreut, dass wir den Zuschlag bekommen haben. Auch, dass wir in die Planung mit einbezogen und über die Fortschritte informiert wurden“, so Steinchen. Stefanie Quasthoff, stellvertretende Kita-Leiterin, betonte ebenfalls: „Richtig toll gemacht.“

Und der Spielturnm kann sich sehen lassen. In Handarbeit haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer gesägt, gehobelt, geschliffen, lackiert, geleimt und vieles mehr. Von nun an können die Kinder am Turm das ABC lernen, mit einer großen Murmelbahn spielen, sich im Tetris messen oder mit dem Rechenschieber Aufgaben lösen. Die Kita-Kinder Liah und Tristan, die bei der Übergabe dabei sein durften, waren jedenfalls sofort Feuer und Flamme und probierten eifrig aus – vor allem die Murmelbahn hatte es ihnen angetan. Das freute auch die jungen Frauen und Männer des Projekts.